

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 6. Sonntage nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

- Welches Evangelium haben wir? Am 6. Sonntage nach Trinitatis.
- Wo stehet das Evangelium? Evangelium Matth. 5, 20-26.
- Wovon handelt es? Von der wahren Gerechtigkeit.
- Wie viel Stücke sind darin? Zwen: Insgemein erfordert, absonderlich in einem Exempel erläutert.
- Wie bekräftiget Jesus seine Worte? v. 20. Denn ich sage euch. 1)
- Was sagte er den Jüngern? Es sey denn eure Gerechtigkeit
- Was soll besser seyn? besser, 2)
- Wie soll unsre Gerechtigkeit seyn? denn der Schriftgelehrten und Pharisäer, 3)
- Wie soll sie besser seyn? so werdet a. ihr nicht b. ins Himmelreich c. kommen. 4)
- Wohin werden wir sonst nicht kommen?
- (wer wird nicht in Himmel kommen? a. wohin? b. was? c.)

Da

Wie

1) Als der verheissene Prophet und Lehrer von Gott gesandt. 2) überflüssiger und völliger. 3) welcher Frömmigkeit allein in äußerlichen Werken besteht. 4) keine wahre Glieder der Kirche seyn, noch in den Himmel kommen.

v. 20. Wir sollen uns hüten für der falschen Gerechtigkeit, die in äußerlichen Werken besteht ohne Veränderung des Herzens. Wir sollen suchen die Gerechtigkeit des Glaubens in Christo und solche zeigen in der Gerechtigkeit des Lebens Gal. 5, 6. Phil. 3, 9. Jac. 2, 17.

- Wie fängt Jesus die Erklärung des fünften Gebots an? v. 21. Ihr habt gehört, 5)
 Was haben sie gehöret? daß
 Zu wem ist es gesagt? zu den Alten 6)
 Was ist den Alten geschehen? gesagt ist: 7)
 Was ist zu ihren Vorfahren Du solt nicht tödten, 8)
 Wer ist des Gerichts schuldig? wer aber tödtet, 9)
 Was soll, der da tödtet? der soll des Gerichts schuldig seyn. 10)
 Wie erkläret es aber Christus v. 22. Ich aber 11)
 besser? sage euch: 12)
 Wer ist nach Christi Erklärung des Gerichts schuldig? Wer mit seinem Bruder 13) zürnet, 14)
 Was ist der schuldig, der mit seinem Bruder zürnet? der ist des Gerichts schuldig; 15)

Wer

5) Und hört es noch täglich von euren Lehrern. 6) euren Vorfahren. 7) das sie das Gebot Gottes. 8) von Alters her nach dem Buchstaben allein von groben Todtschlag erkläret, und deswegen hinzugesetzt haben. 9) einem wirklich das Leben nimt. 10) er soll wieder durch das Gericht zum zeitlichen Tode verurtheilet werden. 11) der ich den Willen Gottes und rechten Verstand des Gesetzes als der Gesetzgeber am besten weiß. 12) erkläre euch das fünfte Gebot also: 13) mit seinem Nächsten. 14) lieberlich, ohne Ursache oder über die Masse. 15) der ist eben so wol ein Todtschläger nach Gottes Gesetz und Urtheil, als dem in eurem Gericht der Tod zuerkannt wird.

v. 21. Falsche Meinungen finden immer eher Beyfall als die Wahrheit 2 Thess. 2, 10. 11.

16) M
 Psu
 hoch
 the
 ist d
 man
 schw
 22)
 men
 v. 22. A
 dern
 gen
 dasu
 Pf.

Wer ist des Rathes schuldig? Wer aber 16) zu seinem Bruder sagt: Racha, 17)

Was ist der schuldig, der da sagt Racha? der ist des Rathes schuldig; 18)

Wer ist aber gar des höllischen Feuers schuldig? wer aber sagt: Du Narr, 19)

Was ist der schuldig, der da sagt du Narr? der ist des höllischen Feuers schuldig. 20)

Was wird nun im fünften Gebot geboten? v. 23. Darum 21) :

Wenn solt du sonderlich versöhnlich seyn? wann

Wer soll versöhnlich seyn? du

Was wilt du opfern? deine Gabe

Wo wilt du deine Gabe opfern? auf dem Altar

Was thust du auf dem Altar? opferst, 22)

A a 2

Was

16) Wer aber seinen zornigen Sinn in Geberden offenbaret. 17) Psal dich, du loser nichtswürdiger Mensch. 18) daß er vor das höchste Gericht abgestraft werde. 19) aus ergrimmten Gemüthe mit den bittersten Worten seinen Nächsten anfället. 20) der ist der schweresten ewigen Strafen vor Gott schuldig. 21) weil mans leicht versehen, sich an seinem Bruder versündigen und schwere Strafe verdienen kann, gebe ich euch diese Vermahnung. 22) vor Gott erscheinst beym Gottesdienst und heil. Sacramente.

v. 22. Das Gesetz Gottes fodert nicht allein den äußerlichen, sondern auch den innerlichen Gehorsam Röm. 7, 14. Der Zorn gegen den Nächsten ist eine grosse Sünde, deshalb sollen wir uns dafür hüten. Wir sollen unsern Nächsten nicht schimpfen Ps. 15, 3.

Was kann beyhm Opfern ge-	und wirst alda ein
schehen?	dencken,
Was könnte dir einfallen?	daß
Wer kann etwas wider dich	dein Bruder
haben?	etwas
Was kann der Bruder haben?	wider dich hab.
Wider wen kann er etwas ha-	23)
ben?	
Was solt du in solchem Fall	v. 24. So laß alda
thun?	vor dem Altar
Wo soll er seine Gabe lassen?	deine Gabe, 24)
Was soll er da lassen?	und gehe zuvor hin
Was soll solcher vorher thun?	u. versöhne dich 25)
Was soll er noch mehr thun?	mit deinem Bru-
Mit wem solt du dich versöh-	der, 26)
nen?	und alsdenn 27)
Was soll er nach der Versöh-	komme
nung thun?	und opfere deine
Was soll er weiter thun?	Gabe. 28)

Wie

23) Daß er mit Recht über dich klagen könne, daß du dich mit Ge-
berden, Worten oder Wercken an ihm versündigt habest. 24)
schieb es auf, erscheine nicht ohne vorhergegangene Ausöhnung
vor Gott. 25) achte das fürs nöthigste. 26) erkenne dein
Unrecht, bitte um Verzeihung und laß es an deiner Seite nicht
fehlen. 27) wenn er sich mit dir ausgesöhnet, oder du das Ver-
nige gethan hast. 28) alsdenn wird dein Dienst und Opfer
Gott gefallen.

v. 24. Wir sollen uns mit unserm Nächsten versöhnen, sonst haben
wir keine Vergebung bey Gott Matth. 6, 15. Wer weder verge-
ben, noch abbitten, noch erlassen will, macht sich selbst un-
würdig zum heil. Abendmahl.

29) du
lig
hat
32)
Stu

Wie vermahnet Jesus den v. 25. Sey willfär-
tig 29)

Beleidigten?
Wem soll der Beleidigte will- deinem Widersa-
färtig seyn? cher 30)

Wenn soll er willfärtig
seyn?

bald,

Warum soll er ihm bald will- dieweil d. du noch
färtig seyn? e. bey ihm f. auf

(wer ist bey ihm? d. bey wem? dem Wege 31)
e. wo? f.) bist, 32)

Warum noch mehr?

auf daß g. dich h.

(wen könnte er überantworten? der Widersacher
g. wer? h. wenn? i. was nicht i. dermal-
könnte er? k. wem? l.) eins k. überant-
worte l. dem

Richter,

Was würde weiter gesche-
hen?

und

Wer könnte dich überantworten?

der Richter,
überantworte

Was thäte der Richter?

Wen würde er überantworten?

dich

Wem würde er dich überant-
worten?

dem Diener,

Ala 3

Wie

29) du aber, der du unrechtmäßig beleidiget bist, sey auch wil-
lig und bereit zu vergeben. 30) der dir Unrecht gethan
hat und sich gerne mit dir ausführen will. 31) des Lebens.
32) weil ihr noch beyde am Leben, euch vergleichen und der
Strafe Gottes entgehen könnet.

Wie würde es dem unver- und du werdest in
söhnlichen gehen? den Kerker ge-
worfen. 33)

Wer sagt dir als eine Wahr- v. 26. Ich sage dir,
heit? 34)

Wie bekräftiget es Jesus? warlich, 35)

Was wird nicht geschehen? du wirst nicht von
dannen heraus
kommen,

Wie lange wirst du da bleiben bis du auch den leg-
und nicht herauskommen? ten Zeller bezah-
lest. 36)

Welche Lehre fließet Vom Gesetze Gottes.
hierauf?

Was ist das Gesetz? Das Gesetz ist alles, was Gott gebot
ten oder verboten hat.

Wie vielerley ist es? Ist dreyerley: Das Kirchengesetz be-
stund in den Ceremonien der Ju-
den; Das bürgerliche Gesetz be-
stund in der jüdischen Regierung;
Das Sittengesetz ist die Lehre von
der Pflicht aller Menschen. wer

33) Daß du nicht wegen deiner Ungerechtigkeit und Unversöhnlich-
keit verfallst in Gottes Gericht, in den ewigen Schuldthurm.
34) wo du es auf den richterlichen Ausspruch wilt aufkommen
lassen. 35) du darfst dir nichts anders einbilden. 36) du wirst
ewig gestraft werden, weil du keinen Gott bezahlen kann.

v. 25. Die Zeit der Gnaden muß man nicht versäumen. Joh.
12, 35.

v. 26. Wer sich vor seinem Ende nicht von Herzen mit dem Näch-
sten versöhnet, wird der ewigen Verdammnis nicht entgehen
Ebr. 10, 31.